Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 1: **Arbeitsplatz - Arbeitsumwelt = Place de travail - Espace de travail**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wettbewerbsentscheide

### Projektwettbewerb Altersheim «Im Wiesli» in Schaffhausen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 7700.–): Rainer +Leonhard Ott, Architekten SIA, Schaffhausen; 2. Rang (Fr. 7500.–): Alex W. + Heinz P. Eggimann, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich; 3. Rang (Fr. 7300.–): Walter Stamm, Architekt, Zürich; 4. Rang (Fr. 7000.–): P. Albiker, dipl. Architekt SIA, und P. Thalmann, Architekt, Schaffhausen; 5. Rang (Fr. 4000.–): J.D. Geier, dipl. Architekt ETH/SIA, in Firma Otto + Partner AG, Liestal; 6. Rang (Fr. 3500.–): Alfred Färber, Rudolf Tanner, Robert Tanner in Firma Tanner+Loetscher, Architekten BSA, Winterthur; 7. Rang (Fr. 3000.–): Peter Studer, dipl. Arch./Techn. HTL, Schaffhausen; Ankäufe (Fr. 3000.–): Ernst Gisel, Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: Martin Spühler, dipl. Arch., Zürich; (Fr. 1000.–): Erich Schmid, Architekt-Techn. HTL, Basadingen. Preisgericht: J. Aellig, Baureferent, Schaffhausen (Präsident); W. Zaugg, Fürsorgereferent, Schaffhausen; O. Meister, Verwalter, Schaffhausen; R. Bächtold, Architekt, Rorschach; Prof. U. Baumgartner, Architekt, Winterthur; O. Bitterli, Architekt, Zürich; W. Hertig, Architekt, Kloten/Zürich. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Verfasser der vier erstrangierten Projekte seien mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

### Projektierungsauftrag für den Neubau einer Leichenhalle, von Zivilschutzräumen sowie eines Saales mit Bühne in Schmerikon

Die Expertenkommission traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1200.–): Architekturbüro Felix Schmid AG, Mitarbeiter: Franz Koger, Rapperswil; 2. Rang (Fr. 800.–): Edi Lehmann, Rapperswil. Zudem wird an alle vier Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000.– ausbezahlt. Expertenkommission: O. Keller, Gemeindeammann, Schmerikon (Vorsitz); R. Blum, Kantonsbaumeister, St.Gallen; H. Voser, Architekt, St.Gallen. Die Expertenkommission empfiehlt einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

### Wettbewerb für den Neubau eines Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars in Gossau

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 12 000.–): Buck & Walder, dipl. Architekten, Rorschach; 2. Rang (Fr. 11 000.–): Kurt Federer + Heinz Kurth, Architekten, Mitarbeiter: E. Federer, R. Klotz, W. Rigamonti, W. Morger, H. Gmür, Rapperswil; 3. Rang (Fr. 10 000.–): Othmar Baumann, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen; 4. Rang (Fr. 7000.–): Karl Meyer, Niklaus Elsener, Architekten, Mitarbeiter: E. Brandenberger, Rorschach; 5. Rang (Fr. 6000.–): Alex Buob, dipl. Architekt, Rorschacherberg; 6. Rang (Fr. 5000.–): Walter Kuster, Karl Kuster, Claudio Häne, dipl. Architekten, St.Gallen; 7. Rang (Fr. 4000.–): Hans-Ulrich Baur, dipl. Architekt/Techn. HTL, Mitarbeiter: A. Bühler, Wil; 8. Rang (Fr. 2500.–): Werner Gantenbein, dipl. Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: F. Kälin, dipl. Architekt ETH, Zürich und Buchs (St.Gallen); 9. Rang (Fr. 2500.–): Team 68, Rolf G. und Maya Ch. Zurfluh, Architekten, Mitarbeiter: V. Daetwiler, D. Aeschbacher, A. Späni, dipl. Ing. HTL, Jona und Rapperswil. Preisgericht: Regierungsrat Dr. W. Geiger, Vorsteher des Baudepartements, St.Gallen (Vorsitz); Regierungsrat E. Rüesch, Vorsteher des Erziehungsdepartements, St.Gallen; Dr. J. Bossart, Gemeindeammann, Gossau; O. Glaus, Architekt, Zürich; R. Guyer, Architekt, Zürich; M. Ziegler, Architekt, Zürich; R. Blum, Kantonsbaumeister, St.Gallen. Das Preisgericht stellt der ausschreibenden Behörde einstimmig den Antrag, die Projektverfasser in den ersten drei Rängen seien zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

# Tagungen

### Energieeinsparung in der gebauten Umwelt

Der Internationale Bauforschungsrat (CIB) führt vom 6. bis 8. April 1976 ein internationales Kolloquium an der britischen Building Research Station in der Nähe von London durch. Anmeldungen zur Teilnahme respektive von Beiträgen erfolgen an:

Mr. R.G. Courtney,
Building Research Station, Garston,
Watford, WD2 7JR, Herst., United Kingdom

Die Verhandlungssprachen sind Englisch und Französisch mit Simultanübersetzung. *CRB*


**ETH Zürich**

An der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ist eine

**Professur für zeichnerisches und farbiges Gestalten**

neu zu besetzen.

Das Lehrgebiet umfasst die Grundlagen für das bildhafte Gestalten mit zeichnerischen und anderen Mitteln, die konstruktive Perspektive, die Analyse und Entwicklung optischer Ordnungen mit verschiedenen Mitteln, die Bedeutung und Wirkung der Farbe und die Anwendung der Wahrnehmungspsychologie in der architektonischen Arbeit.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Publikationsliste sind bis Ende Februar 1976 an den Präsidenten der ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, einzureichen.



*Die 4. Internationale Fördermittelmesse in Basel,*

*eine der bedeutendsten Fachmessen Europas, vermittelt einen in dieser Vollständigkeit einmaligen Überblick über das Fördermittel-Angebot des Weltmarktes: Zahlreiche Anlagen- und Systembeispiele, konkrete Information über Probleme bei Auswahl, Beschaffung und Anwendung, für die Entwicklung neuer Lösungen, für Umstrukturierung und Rationalisation. Verbesserte Gesamt-Wirtschaftlichkeit ist mehr denn je ein Gebot der Stunde, als entscheidender Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze, des Weiterbestandes und der Zukunft der Unternehmung.*

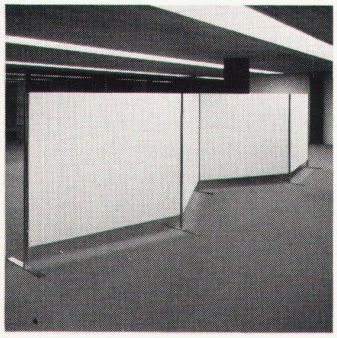
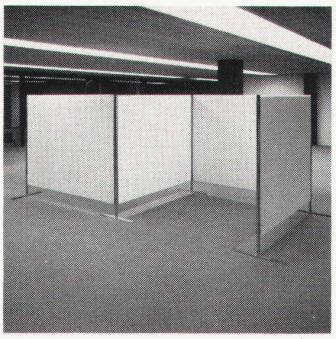
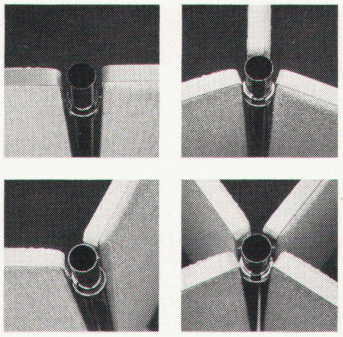
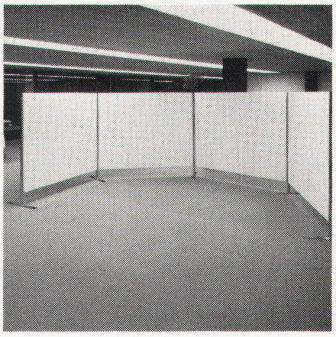
**IFM 76**

*25.2. – 4.3.1976 in den Hallen der Schweizer Mustermesse*

# Laufende Wettbewerbe

| *Veranstalter* | *Objekte* | *Teilnahmeberechtigt* | *Termin* | *Siehe werk* |
|---|---|---|---|---|
| SBB, PTT, Kanton und Stadt Luzern | Bahnhofgebiet Luzern | Alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1972 in der Schweiz ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben | 2. April 1976 | Juli 1975 |
| Association Vaudoise de l'Ameublement VSI, SEM, ASG, FRC, OEV, SWB, SID, ASK | Preis der Möbelmesse Lausanne | Alle Schweizer Künstler; ausländische Künstler, die seit drei Jahren in der Schweiz Wohnsitz haben; Studenten der Kunstgewerbeschulen der Schweiz | 15./16. März 1976 | Dezember 1975 |
| Genossenschaft Vebo Solothurnische Eingliederungsstätte für Behinderte, Oensingen | Ausbildungs- und Eingliederungszentrum für Behinderte in Oensingen | Alle ins Berufsregister eingetragenen Architekten, die seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind | 25. Februar 1976 | November 1975 |


RÜEDI-STELLWÄNDE
UNBEGRENZTE KOMBINATIONS-MÖGLICHKEITEN

Rüedi-Stellwände werden speziell Ihren Bedürfnissen angepasst. Je nach Verwendungsart sind sie mit verschiedenen Belägen versehen (Schallschutz, Magnet- oder Steckwand). An eine Stütze können mehrere Elemente angehängt werden. Die Montage ist sehr einfach. Das zeitlose Design und die Flexibilität ermöglichen eine Anwendung überall.

Das Rüedi-Normprogramm ist funktionsgerecht, zeitlos in der Form, vernünftig im Preis.

Normgrösse 1,75 x 2,0 m. Auf Wunsch sind auch andere Grössen lieferbar. Ausführliche Angaben und Offerten durch
Firma Rüedi,
Inhaber H. P. Ritter,
Glockental,
3612 Steffisburg,
Telefon 033 37 47 37

RÜEDI